

FEBRUAR/MÄRZ 2025  
NR. 1 | 74. JAHRGANG  
TELEFON 80 98 32-0  
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE  
WWW.PAULUSGEMEINDE-  
ZEHLENDORF.DE



EVANGELISCHE  
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE  
BERLIN-ZEHLENDORF  
TELTOWER DAMM 4-8  
14169 BERLIN

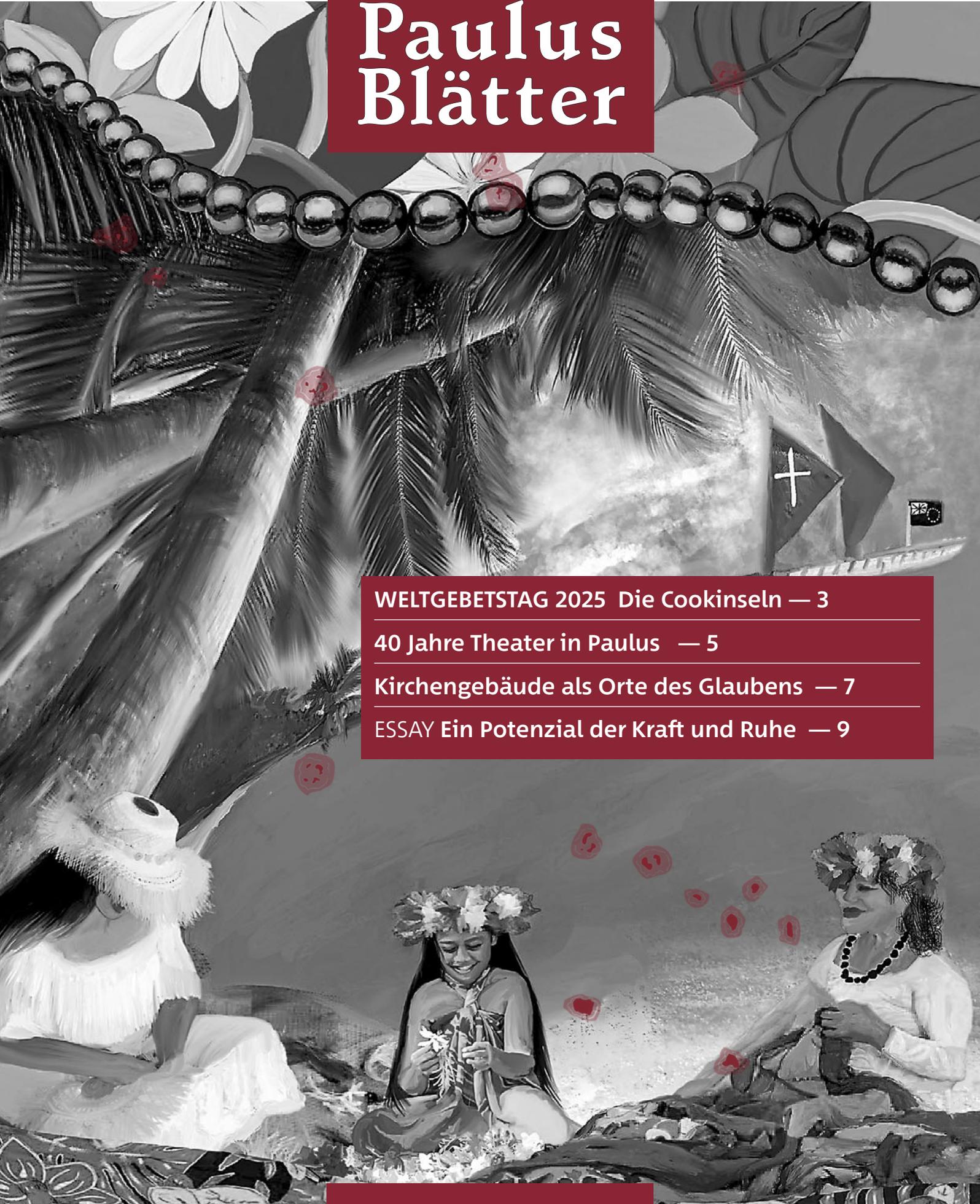
# Paulus Blätter

WELTGEBETSTAG 2025 Die Cookinseln — 3

40 Jahre Theater in Paulus — 5

Kirchengebäude als Orte des Glaubens — 7

ESSAY Ein Potenzial der Kraft und Ruhe — 9



## *Du tust mir kund den Weg zum Leben.*

PSALM 16, VERS 11

► Früher habe ich mich öfter verfahren und mehrfach mit dem Wagen oder dem Fahrrad umkehren müssen. Ohne Zeitdruck ist das kein Problem: Umwege erhöhen die Ortskenntnis. Aber wenn ein Termin erreicht werden muss, ist der Umweg ärgerlich. Inzwischen habe ich bei unbekanntem Strecken eine digitale Kopilotin an Bord. Wenn ich jetzt falsch abbiege, sagt sie mir freundlich und sachlich, wie ich auf einer veränderten Strecke doch zum Ziel kommen kann. Ihre unerschütterlich konstruktive Ansage beglückt mich jedes Mal. Nie verurteilt sie mich, sondern zeigt eine passende Alternative auf. Statt einen Fehler anzukreiden, weist sie stets auf eine Lösung hin. Diese digitale Kopilotin

ist für mich ein guter Vergleich für die Wegweisung durch den Glauben, wie sie das Psalmwort ausdrückt, das uns im Februar als Monatsspruch begleitet. Auch in verfahrenen Situationen gilt die Zusage: „Du bist Gottes geliebtes Geschöpf. Halte dich nicht auf mit der Klage über Versäumtes, sondern schaue, was jetzt dran ist und geh!“ Die Beziehung zu Gott führt auch durch Verwirrung und Umwege hindurch auf den Weg zum Leben.

Nach biblischem Verständnis ist das eine Zusage für alle Menschen. So wird sie für uns zum Auftrag, für Gerechtigkeit einzustehen. Daran erinnert der Monatsspruch für den März:

## *Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.*

LEVITICUS KAPITEL 9, VERS 33

Diese Erinnerung ist heute genauso nötig wie vor dreitausend Jahren, als sie notiert wurde. Denn Unterdrückung erzeugt Gegendruck. Wenn er sich einmal entlädt, entsteht ein Sicherheitsproblem. Doch anstatt zu diskriminieren gilt es, andere zu respektieren. Auch diese Anderen sind Gottes geliebte Geschöpfe. Und Kompetenzen lassen sich wertschätzen. Diese biblische Mahnung zum Respekt gilt für jedes Miteinander und hat auch politische Dimensionen für ein demokratisches Miteinander, besonders hinsichtlich der Menschen mit Migrationshintergrund und im Umgang mit Asylbewerbern. Lesen Sie dazu auf unserer Website den Beitrag des Vereins Xenion!

Gottes Liebe gilt allen gleichermaßen. Daran möchten wir mit den Beiträgen in dieser Ausgabe der Paulus Blätter erinnern. Wir laden Sie ein nachzuspüren, welche

Ressourcen der Glaube bietet in der Stille und Meditation (Seite 9), in der Bewegung (Seite 6), in unseren Kirchräumen (Seite 7) und im gemeinsamen Innehalten in der Passionszeit (Seite 6). Und freuen Sie sich mit: Die Jugend der Paulusgemeinde übt demokratisches Handeln und hat einen neuen Gemeindejugendrat gewählt (Seite 12). Und im November finden Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt (Seite 4). Möchten Sie die Paulusgemeinde aktiv mitgestalten? Dann melden Sie sich bei uns!

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre und würden uns freuen, Ihnen bei einem Gottesdienst, einer Andacht, einem Konzert oder in unseren geöffneten Kirchen begegnen zu dürfen. Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen und Fragen. Schreiben Sie uns gerne!

*Ihre Pfarrerin Donata Dörfel* ◀

### ANZEIGEN

**Solvis Hybridheizungen**  
Ein System für alle Energien.  
Für maximale Effizienz und Klimaschutz.

**SOLVIS**

Förderung:  
Bis zu 45 % sind drin!

A+ / A+

HEIZUNGSTECHNIK

**ROLL**

Tel. 030/817 70 52 | www.roll-berlin.de



**Himmelsleiter**  
... das Unfassbare begreifen

**Trauer verdreht die Welt.**  
Wir geben Orientierung.

Himmelsleiter Bestattung  
Dipl.-Psych. Bernd Tonat & Team  
Tel.: 030-390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin



# WELTGEBETSTAG 2025 Die Cookinseln

► Von Gisela Oppel

Mitten im Pazifischen Ozean liegen 15 Inseln, aufgereiht wie eine Perlenkette – die Cookinseln. Ganz schön weit weg von uns hier in Mitteleuropa! Auch dieses Jahr können wir wieder eine spannende, fremde Kultur kennenlernen, wenn die Frauen der Cookinseln am 7. März zum Weltgebetstag einladen. „Kia orana“ – „mögt ihr ein langes und erfülltes Leben haben“, mit diesen Worten aus der Maori-Sprache begrüßen sie alle, die an diesem Tag in über 120 Ländern rund um den Globus mit ihnen zusammen den Gottesdienst feiern.

Weißer Sandstrände, hohe Berge, Lagunen, blaues Meer, eine bunte Flora und Fauna, damit werben die Cookinseln. Der Tourismus bildet einen wichtigen Wirtschaftszweig. Auf den größeren Inseln findet man eine moderne Infrastruktur, auf den kleineren, die von der Hauptinsel Rarotonga weiter entfernt liegen, herrscht Subsistenzwirtschaft vor. Hier lebt man noch vorwiegend von der traditionellen Fischerei.

Die Cookinseln sind ein moderner Staat mit demokratischen Wahlen, eigenem Parlament und eigener Regierung. Sie sind assoziiert an Neuseeland, das allerdings 3.200 Kilometer entfernt ist. Ihre Flagge zeigt den Union

Jack mit 15 Sternen, die für die 15 Inseln stehen. Sie sind Teil des Commonwealth und die 15.500 Einwohner Untertanen des britischen Königs. Die Landessprachen sind Englisch und Cook-Maori. Das Rechts-, Schul- und Gesundheitssystem ist britisch geprägt.

Aber auch die Maori-Kultur wird gelebt und vor allem von den Frauen gepflegt und weitergegeben von den Müttern zu den Töchtern. Der Kreislauf des Lebens und der Natur wird sym-

Stamm zum Hausbau, auch die Wurzeln. „Baum des Lebens“ wird sie in der Kultur der Maori genannt.

Das Motto für den Weltgebetstag 2025 lautet **„Du bist wunderbar geschaffen“** und bezieht sich auf Psalm 139. Wir alle sollen die Wunder der Natur bestaunen und uns von dem positiven Lebensgefühl anstecken lassen.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, laden wir Sie zu einem **offenen Infoabend am 3. Februar um 19 Uhr** in den



bolisiert in den Blumenkränzen, die die Frauen zu vielen Anlässen tragen.

85 Prozent der Bewohner bekennen sich zum Christentum. In ihrer Spiritualität sind sie ebenfalls geprägt von der Verbindung zum Meer und der Natur. Singen und Tanzen gehören zu jedem Gottesdienst und zu allen Festen. Eine besondere Rolle spielt traditionell die Kokospalme als Symbol für Stärke und Güte. Alle Teile werden genutzt: die Fasern zum Weben, die Wedel, der

Salon des Gemeindehauses ein. Ebenso sind Sie herzlich eingeladen zum **Gottesdienst am Freitag, dem 7. März, um 18 Uhr** in den Großen Saal des Gemeindehauses. Wie immer lassen wir den Abend mit Gesprächen und mit Essen und Trinken ausklingen. Der Weltladen wird Waren aus der pazifischen Region anbieten. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Ihr Kommen. ◀

**G GRAUEL**  
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE  
Telefon (030) 803 17 34  
grauel-naturstein@gmx.de  
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof  
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.  
Werkstatt + Ausstellung:  
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

**BESTATTUNGSHAUS**  
Tag & Nacht ☎ 84 59 11 88 Tag & Nacht  
Auf Wunsch Hausbesuch  
Machinower Str. 4  
**AM BAHNHOF ZEHLENDORF**

**LEOPOLD GRABMALE**  
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD  
BERLINER STR. 106  
10713 BERLIN (WILMERSDF.)  
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21  
www.leopold-grabmale.de

KONTAKT ZU REDAKTION & GEMEINDE:  
[www.paulusgemeinde-zehlendorf.de](http://www.paulusgemeinde-zehlendorf.de)

MO 3. Februar 19:00 Uhr

FR 7. März 18:00 Uhr

Freud & Leid  
Freud & Leid

Wir trauern um

**Pfarrerin Dr. Christine-Ruth Müller**  
Kirchenrätin i.R.

\*6. Mai 1957 † 7. Januar 2025

Öffentlicher Gedenkgottesdienst  
Samstag 1. Februar 2025 | 11 Uhr  
Pauluskirche Berlin-Zehlendorf

#### MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Hilde-Dore **Abermeth**, 90 Jahre  
Hans-Helmke **Goosmann**, 97 Jahre  
Heidrun **Höckendorff**, 90 Jahre  
Gisela **Lori**, 89 Jahre  
Brigitte **Neumann**, 93 Jahre  
Anneliese **Schäfer**, 89 Jahre  
Klaus-Otto Friedrich **Schnick**, 87 Jahre  
Marianne **Treptow**, 82 Jahre

Aus dem Gemeindegkirchenrat

## Bericht aus der Dezembersitzung

► Zum Ende des Jahres war durch Krankheiten und andere Anlässe nur gerade noch eine beschlussfähige Gruppe von Gemeindegkirchenräten in der Dezembersitzung.

Beschlossen werden musste der **Kollektenplan** für die Kollekte am Ausgang und für die Innenkollekte an den Sonntagen, über die die Gemeinde disponieren kann. Leider sind dieses Jahr die von der Landeskirche für die Gemeinde vorgesehenen Innenkollekten vor allem an Tagen, an denen der Gottesdienstbesuch eher gering ist.

Erfreulich ist, dass wir im neuen Jahr mit einem Projekt zur Gewinnung junger **Bläserinnen und Bläser** in unserer Gemeinde starten können. Eine Verjüngung ist für die Posaunenchor sehr wichtig.

Berichtet wurde unter anderem von der alljährlichen **Ausgabe der Weihnachtstüten** der Aktion Warmes Essen. Bezirksstadtrat Tim Richter war wieder vor Ort. Die Tischandacht wurde durch den Chor der fünften Klasse des Schadowgymnasiums musikalisch bereichert. Auch der **gemeinsame Gottesdienst mit unserer eritreischen Partnergemeinde** am zweiten Advent bot eine schöne Möglichkeit für unsere Gemeinde, diese junge und wachsende orthodoxe Gemeinde näher kennen zu lernen.

Beschlossen wurde auch noch die Anschaffung der neuen **Vorhänge** für die Pauluskirche.

So endet die Arbeit des Gemeindegkirchenrats in diesem Jahr.

*Bertram Morbach,*

*Vorsitzender des Gemeindegkirchenrats ◀*

#### ANZEIGEN

**JGS.** RECHTSANWALTSGESellschaft MBH  
**JURIMEDIATE**  
Berlin | Potsdam | Schönefeld  
**Rechtsanwälte und Mediatoren**  
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg  
JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
JURIMEDIATE ® GmbH  
Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin  
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19  
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)  
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)  
jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimEDIATE.de  
www.jgsworld.de | www.jurimEDIATE.de

**SCHMITT**  
**DAS BETTENHAUS**  
für besseres Sitzen und Liegen  
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche,  
Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen,  
Bettwäsche, Federnreinigung  
Seniorenbetten, Hausberatung  
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)  
14169 Berlin • Tel.: (030) 801 90 70  
[www.bettenhaus.de](http://www.bettenhaus.de)

**Schnoor**  
IMMOBILIEN  
Seit 1900 in 5. Generation  
CURTIUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN  
84 38 95 0  
IHR ANSPRECHPARTNER  
STEFFEN SCHNOOR

**Die Paulus Blätter**  
nach Hause -  
für 15 Euro  
im Jahr:

redaktion@  
paulusblaetter.de

Schattenlichter spielen modernen Krimi

## 40 Jahre Theater in Paulus

**A**ls vor 40 Jahren am Heiligabend eine Konfirmandengruppe in der Pauluskirche ein Schattenspiel aufführte, ahnte niemand, dass diese Gruppe 40 Jahre später noch immer existieren würde. Doch eine Inszenierung folgte der anderen, und so präsentieren die Schattenlichter nun schon vier Jahrzehnte lang den Gemeindegliedern und ihren Gästen aus dem Südwesten Berlins kurzweilige, anspruchsvolle Unterhaltung.

„In den ersten drei Jahren spielten wir vor allem in Gottesdiensten, auf Gemeindeveranstaltungen oder in unserer damaligen DDR-Partnergemeinde in Rangsdorf“, erinnert sich Elke Brumm, die die erste Aufführung noch als Zuschauerin erlebte, aber seit der zweiten Inszenierung mit auf der Bühne steht und seit 1988 die organisatorische Leitung der Gruppe innehat. 1988 wandten sich die Hobbyschauspieler abendfüllenden Dramen zu und zogen in den denkmalgeschützten Saal des Gemeindehauses am Teltower Damm 6.

Dort wird seither im Jahresrhythmus – meist Ende Februar – an drei Abenden ein neues Stück aufgeführt. Mal sind es namhafte Autoren wie Friedrich Dürrenmatt, Oscar Wilde

und Bernard Shaw, mal aktuelle Autoren wie Lutz Hübner, mal Krimiautorinnen wie Agatha Christie. Schon dreimal haben die Schattenlichter eigene Texte zur Aufführung gebracht, beispielsweise Adaptionen des Jane-Austen-Romans „Stolz und Vorurteil“ und des Kinofilms „Barbara“.

Im Jubiläumsjahr gibt es wieder einen Krimi – ein modernes Werk der Lehrerin Sabine Hrach: „There is no Escape – Es gibt keinen Ausweg“. In diesem Stück befinden sich sechs sehr unterschiedliche Charaktere gemeinsam in einem „Escape Room“. Wie bei solchen Räumen üblich, geben die Spielregeln vor, dass die im Raum versteckten Rätsel in maximal 60 Minuten gemeinsam gelöst werden müssen. Wird das gelingen? Und wird sich die Tür des Raumes wieder öffnen? Oder gibt es keinen Ausweg?

Die Antwort auf diese Fragen gibt es am Donnerstag und Freitag, 20. und 21. Februar, um 19.30 Uhr, sowie am Samstag, 22. Februar, um 18 Uhr. **Platzkarten für 5 Euro bekommt man in der Küsterei und online unter [www.schattenlichter.info](http://www.schattenlichter.info).** Für jeden Onlinebestellvorgang wird zudem 1 Euro berechnet.

### SPIELPLAN

40 Jahre Theatergruppe „Schattenlichter“ in Paulus

**Do+Fr, 20.-21. Februar 19:30 UHR**

**Sa, 22. Februar 18:00 UHR**

„There is no Escape – Es gibt keinen Ausweg“

von Sabine Hrach

## Einladung *an alle Paulaner und Paulanerinnen!*

Beim letzten Pauluskirchen-Putztag war der Wunsch, bzw. die Einsicht, laut geworden, solche Aktion regelmäßig durchzuführen. Nicht nur, weil es Spaß macht im Team für Reinlichkeit und Ordnung zu sorgen, sondern aus dem Wissen heraus (welches jede Hausfrau hat), dass alles, was man regelmäßig macht, weniger Aufwand erfordert, als sich dem nur in großen Zeitabständen zu widmen.



So lade ich alle, die Lust und Zeit haben ein zum Frühjahrsputz der Pauluskirche. Bevor wir wieder mit den Gottesdiensten von der Alten Dorfkirche in die große Kirche ziehen, machen wir diese fein für das Osterfest.

Wir treffen uns **am 29. März um 10 Uhr zwischen Pfarrhaus und Kirche.** Für Gerätschaften wird gesorgt. Bitte denken Sie an geeignete Arbeitshandschuhe.



Gisela Oppel

SA

29. März

10:00 Uhr

Steuererklärung für Ruheständler\*innen –  
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

**Berg & Fricke**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Nicolaistraße 11, 12247 Berlin  
Tel: 030 – 76 71 57 – 906  
[info@berg-fricke-stb.de](mailto:info@berg-fricke-stb.de)

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF**  
BESTATTUNGEN

**030 - 811 44 21**

ONKEL-TOM-STR. 10  
14169 BERLIN-ZEHLENDORF

[www.wieschhoff-bestattungen.de](http://www.wieschhoff-bestattungen.de)



# Tanzen als **Beten** mit den Füßen

Im **Meditativen Kreistanz** bewegen wir uns im Kreis um eine Mitte. Dazu fassen wir uns an den Händen, spüren Gemeinsamkeit und Verbundenheit. Wann sind Sie das letzte Mal an die Hand oder gar an beide Hände genommen worden? Vielleicht zuletzt als Kind? Das allein kann schon wohl-tun. Zusätzlich trägt uns die Musik, mal klassisch, mal tradi-tionell, mal schnell und lebendig, mal ruhig und getragen. Oft so eingängig, dass uns die Melodien als Ohrwürmer durch die Woche begleiten. Wir schwingen uns ein auf die Musik und auf einander, kommen trotz Bewegung zur Ruhe und sind gleichzeitig konzentriert und entspannt. Eine Zeit, in der nur der Moment zählt, hier und jetzt. Eventuelle Sor-gen, Nöte und Probleme treten in den Hintergrund, und wir können aufatmen und gestärkt, mit neuem Zugang zu unse-erer inneren Kraftquelle und mit neuem Mut und Zuversicht dem Alltag neu begegnen. Tanzen kann so sowohl zur Medi-tation als auch zum Gebet werden, seien es getanzte Taizé-Lieder, Licht-, Baum- oder Ostertänze. Die Botschaft ist im-mer stärkend, unterstützend, liebevoll, angebunden an eine größere Macht, die göttliche Kraft, die alles überstrahlt und durchdringt. Und jede/r kann so kommen, wie er/sie ist, wie es in einem finnischen Tanz so einladend heißt.

**Wenn Sie Lust haben, kommen Sie doch einfach mal dazu!**

*Jeannette Schalow*

Montag, 17.00 Uhr im Gemeindehaus  
Jeanette Schalow *bitte anrufen*  
Telefon: 0178-84 98 429

# Passionswache im öffentlichen Raum: **Innehalten** mitten im Leben

**Am 5. März beginnt mit dem Aschermittwoch** die Pas-sionszeit. Wir laden ein zu einer **Andacht um 19 Uhr in der Alten Dorfkirche** mit Musik, Gesang, Gebet, Besinnung und der Möglichkeit, auf der Hand oder auf der Stirn ein Asche-kreuz zu empfangen. Wir erinnern uns an die Vergänglich-keit alles Irdischen und daran, dass wir zugleich in allem, was kommt, in Gottes unvergänglicher Liebe und Barmher-zigkeit geborgen sind.

Während der folgenden Wochen der Passionszeit gibt es **an jedem Donnerstag um 18 Uhr** einen Moment gemein-samen Innehaltens im öffentlichen Raum vor dem Gemein-dehaus. Wir stehen im Kreis – auch einige Bänke stehen bereit. Wir sammeln uns um das Kreuz, konzentrieren uns auf ein kurzes Bibelwort, schweigen, beten und entzünden Kerzen. In einer vor Waffen strotzenden Welt voller Bedro-hung, Angst und Gewalt, hören wir die Worte des indischen Befreiungskämpfers Mahatma Gandhi, der zu gewaltfreiem Widerstand aufrief und damit einen Subkontinent zur Selb-ständigkeit führte: **„Meine größte Waffe ist, schweigend zu beten.“**

Das tun wir im öffentlichen Raum und laden alle dazu ein. Wir teilen den Segen miteinander und gehen weiter – um etwas weiterzugeben von dem Frieden, der Gewaltfreiheit, der Barmherzigkeit, die in unserem eigenen Herzen ange-kommen sind.

Sie sind uns willkommen!

*Pfarrerin Donata Dörfel und Team*

## ANZEIGEN

ROTHE GARTENBAU - DAS BESONDERE SCHÄTZEN

*Das Besondere  
schätzen.*

- 🌿 Pflanzen-Center
- 🌿 Raumbegrünung
- 🌿 Meisterfloristik

**Rothe**  
GARTENBAU

Rothe Gartenbau GmbH · Clayallee 282 · Bln. · Zehlendorf · Tel. 811 10 11 · Parkplatz

Werden Sie Fan und bleiben Sie informiert:  
[www.facebook.com/parfumerie.harbeck](http://www.facebook.com/parfumerie.harbeck)

**Harbeck**  
SEIT 1938

DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](http://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte · Kosmetik · Accessoires  
Geschenkideen · Dessous

**Willkommen in der Welt der Düfte**

NEU im LIO! Lankwitzer Straße 19-24 / am Kranoldplatz  
Zehlendorf: Breisgauer Straße 8 | Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 | Teltower Damm 20 | FORUM Steglitz:  
Schloßstraße 1 | Westend: Reichsstr. 95 | Reichsstr. 103

# Kirchengebäude als Orte des Glaubens

Von Matthias Hoffmann-Tauschwitz

**A**n der Hand des Großvaters und der Mutter betrete ich als noch nicht Vierjähriger eine mir noch ganz unbekannte Welt: Einen für mich unermesslich großen Raum. Er weicht in jeder Hinsicht von allem ab, was ich bisher kannte. Größe, Licht, Klänge, Luft, Geruch, alle Dinge: Völlig anders. Geheimnisvoll. Und dennoch: Irgendwie nicht fremd. Kindliche Neugier und Ratlosigkeit zugleich: Ich fühle, dass ich hier sein darf, dass hier auch „meins“ ist. Aber was ist das? Und wer wohnt hier? Glücklicherweise, dass meine Lieben mir schon zuvor gesagt haben: Das ist der Ort dessen, der uns das Leben gab und uns behütet. Ja, ich erinnere freudig: Das ist der Vater im Himmel, der Vater von uns allen. Und das ist Jesus, der zu Weihnachten geboren wurde und ganz nah bei diesem Vater ist. Unser Heiland. Kann ich diese beiden hier sehen, vielleicht sogar sprechen? Opa sagt: Sehen kannst du sie, wenn du in dein Herz schaust. Weil du an sie glaubst, gelingt dir das. Dabei hilft dir dieser Raum, so wie er mir hilft. Und auch dabei, wenn du zu ihnen betest – wie abends zuhause. Hier fühlst du dann ihre Nähe vielleicht ganz besonders. Und es ist so gut, dass hier alle zusammenkommen, die deinen

Glauben teilen. Ich merke: Das ist mein Ort, wie zuhause. Aber eben auch ganz anders. Irgendwie sogar viel besser.

Die Kirche meiner Kindheit bekam sofort einen festen Platz in meinem Leben: Als der Ort, an dem mein kindlicher und inniger Glaube sich materialisiert und sinnlich abbildet, den mir meine Eltern und Großeltern vermittelten. Welch wunderbares Geschenk!

Kirchen sind Orte, sind Räume des Glaubens – nicht nur des kindlichen. In ihrem „Anderssein“, ihrer völligen Abkehr vom Alltäglichen, ermöglichen sie uns, eine ganz andere Sicht auf unser Leben und die Welt einzunehmen. Perspektiven verändern sich, wenn wir unseren Sinnen erlauben, mit Hilfe des „Anders-Seins“ eines Kirchenraums auf uns selbst und auf alle und alles darüber hinaus zu schauen. In Zeit und Raum, die hier so „anders“ sind, verändern sich unsere Maßstäbe. Kunstwerke in der Kirche; vielleicht auch geheimnisvolle Dinge, Klänge und Geschehnisse, die zur Gestaltung im Gottesdienst gehören: Die uns beim Hören, Singen und Beten begleiten und unsere Sinne beflügeln – und die den erbetenen und gespendeten Segen Gottes so wunderbar anschaulich „sprechen“ lassen – all diese Dinge sind menschengemachte, aber zutiefst glaubensdurchdrungene Werkzeuge. Diese Werkzeuge helfen uns auf dem Weg zu einem tieferen, festeren Glauben; sie stärken unsere Zuversicht bei Zweifeln und in Not; sie beflügeln unsere Gedanken beim Hören, Lesen, Verstehen und Singen; über unsere Sinne helfen sie beim Abendmahl und beim Segenszuspruch bei der Taufe, für das getraute Paar und für uns alle, dass unser Glaube zu einer „Gewissheit der Seele“ wird.

*Matthias Hoffmann-Tauschwitz ist Kunsthistoriker und Kirchenoberbaurat i. R.* ◀

## HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- ▶ Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- ▶ Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

**TAG UND NACHT**  
030 751 10 11

Mehr auf  
unserer  
Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

## Zweirad Sektor

Fahrrad - Service , Zubehör , Sitzknochenvermessung

### STEVENS

**vsf fahrradmanufaktur** **MOUSTACHE**  
Premium Mobilität

### Lastenräder von Johansson Bikes

Fahrräder werden individuell produziert von  
**Böttcher Bikes und Campus - Fahrräder**

E-Bikes , E -Tandem , E -MTB / Fully , Trekking + City Räder

Mühlenstrasse 4 / Teltower D. 14167 Berlin-Zehlendorf

Tel: 030 / 70 12 93 98

Inhaber: Erhan Surk

## www.zweiradsektor.de



# 50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft

► Von Cornelius Häußermann

Im vergangenen Jahr haben wir das Jubiläum „50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft“ begangen.

Ohne die finanziellen Mittel, die die BBG aufbringt, kann das aufwändige und umfangreiche kirchenmusikalische Programm an der Pauluskirche nicht gewährleistet werden. Im Laufe der vergangenen Jahre hat die BBG mehr und mehr nicht nur Konzerte, sondern auch Weihnachts-, Passions- und sonstige gottesdienstliche Musiken finanziert. Die Mittel, die für Kirchenmusik im Etat der Gemeinde eingestellt sind, reichen dafür bei weitem nicht aus.

Das große Engagement vieler Menschen beim Auf- und Abbau, der Reinigung der Pauluskirche, die technische Unterstützung, Öffentlichkeits- und Vorstandsarbeit, Kassendienste und Betreuung der Konzerte und die mäzenatische Unterstützung machen ein solches Programm möglich.

Über 30 Konzerte, musikalische Veranstaltungen oder „Musik im Gottesdienst“ wurden im vergangenen Jahr organisiert und durchgeführt.

Alle großen Konzerte der Zehlendorfer Pauluskantorei waren äußerst erfolgreich und sind auf hervorragende Resonanz gestoßen. Das vielfältige Programm, das auch ungewohnte Klänge oder zeitgenössische Musik mit unserer zu bewahrenden Tradition verbindet, findet große Wertschätzung und eine zuverlässige Stammhörerschaft.

Es bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass eine derart vielfältige „Musik in der Kirche“ auch in Zukunft in der Paulusgemeinde erklingen kann.



## VORSCHAU

■ **Samstag 5.4.**  
J.S. Bach – Matthäuspassion

■ **Freitag 18.4.**  
„PASSIO“  
Frank Schwemmer, UA

## OFFENES SINGEN – LIEDER AUS ALLER WELT

Freude am Singen einfacher schöner Lieder von den Weltgebetstagen, Mirjamgottesdiensten und seltene Lieder aus „Singt Jubilate“.

**Mittwoch, 26. März im großen Saal des Gemeindehauses 19 – 20<sup>30</sup> Uhr**

Wir singen in zwangloser Gemeinschaft und haben Freude am Klang der eigenen Stimme.

**Leitung u. Klavier: Dorina Adelsberger**

50 Jahre Berliner Bach Gesellschaft  
– Jubiläumsprogramm und



alle Informationen zur Musik in Paulus ausführlich unter  
[www.paulus-musik.de](http://www.paulus-musik.de)

## ANZEIGEN

**Wohnungssuche** Verbeamtete Lehrerin im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und Angestellter beim Land Berlin suchen dringend für ihre Familie mit 2 Kindern (6 und 10 Jahre) zum Frühjahr oder

Sommer 2025 eine 4-Zimmerwohnung zur Miete. Mithilfe bei Gartenarbeit kann angeboten werden.

Angebote an H. Helmchen Tel.: 030 771 12 51



## ADLER-APOTHEKE

**Claudia von Lehmann**  
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf  
Telefon 81 68 76 10

Wir messen Ihre Blutwerte.  
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

## BUCHHANDLUNG Holzapfel

Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30  
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr  
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37  
Auch online recherchieren und bestellen:  
[www.buchhandlungholzapfel.de](http://www.buchhandlungholzapfel.de)  
E-Mail: [mail@buchhandlungholzapfel.de](mailto:mail@buchhandlungholzapfel.de)

# Ein Potenzial der Kraft und Ruhe

► Von Holger Schmidtke

In den Evangelien lesen wir, dass Jesus sich hinter einen Berg zurückzog, wenn der Trubel um ihn herum groß war. Er begab sich in die Wüste (*Matthäus Kapitel 4*), bevor er einen entscheidenden Schritt in seinem Leben ging. Er nahm sich Zeit und Raum, um in der Bewegung der Zeit, den Bedrohungen und Unsicherheiten um ihn herum, eine angemessene Art und Weise der Begegnung mit Gott zu finden. Wir lesen jedoch nicht, was er in dieser Zeit machte. Seine spirituelle Praxis ist bis heute ein Geheimnis. Christen und Christinnen müssen für sich selbst herausfinden, wie sie in der Stille eine Verbindung zu Gott, zu dem Göttlichen finden. Bei den stillen Sufis habe ich gelernt, dass sich in der Stille ein Raum eröffnet, der in eine andere Wirklichkeit weist. Alle Menschen, die meditieren, werden in der Zurückgezogenheit der Stille einen Ort der Besinnung, Sicherheit und Orientierung finden – einen Kraftort in sich selbst.

Jesus selber sprach bei Heilungen vom Gebet als eine Kraft, das seine Wirkung tun kann. Worte haben ein Potenzial, das wir oft nicht ernstnehmen, denn wir sind mit vielen Worten umgeben, die oft allein der Informationsweitergabe dienen. Worte im Gebet haben eine andere Dimension, denn sie geben die Information des Betenden in eine andere Wirklichkeit. Gebete können Wünsche, Sehnsüchte, Fantasien, Unmögliches in Bilder der Sprache zeichnen. Damit kann das Gebet zum Kraftpotenzial einer anderen Wirklichkeit werden, zu einer inneren Welt, die Raum für Entscheidungen schafft, Möglichkeiten öffnet, die vorher unmöglich erschienen. Jesus hat dieser Ebene der Vorstellungen eine große Bedeutung zugesprochen,

**Gebete können Wünsche, Sehnsüchte, Fantasien, Unmögliches in Bilder der Sprache zeichnen. Damit kann das Gebet zum Kraftpotenzial einer anderen Wirklichkeit werden ...**

**Finden wir heraus, was uns Kraft und Ruhe gibt, damit diese Welt ein Ort des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe werden kann.**

wenn er dem blinden Bartimäus (*Markus Kapitel 10, Vers 52*) oder der blutflüssigen Frau (*Markus Kapitel 5, Vers 34*) auf ihre Begeisterung nach der Heilung mitteilte: „Dein Glaube hat dir geholfen.“ Die Welt der inneren Bilder ist ein Kraftort, der die Welt um uns herum verändern und wandeln kann. Und mit Worten können wir darüber sprechen, die Bilder in die Welt tragen und damit schöpferische Prozesse anstoßen.

„Dein Glaube hat dir geholfen.“ Die Welt der inneren Bilder ist ein Kraftort, der die Welt um uns herum verändern und wandeln kann. Und mit Worten können wir darüber sprechen, die Bilder in die Welt tragen und damit schöpferische Prozesse anstoßen.

## Natur ein Raum für Kraft und Ruhe

Wenn wir in den nächsten Wochen durch die Natur gehen, werden wir die ersten Zeichen der Veränderung entdecken. Frühblüher zeigen ihr erstes zartes Grün, das Zwitschern der Vögel ruft die Ahnung der kommenden Veränderung in uns wach. Die Natur ist eine verlässliche Partnerin, denn nach der Ruhe des Winters wird neues Leben aufbrechen. Wir können uns auf diese schöpferische Kraft verlassen und uns einschwingen in die Prozesse, um selbst in Einklang und Balance zu kommen oder zu bleiben. Auch wenn wir gerade nicht herauskommen, dann können wir unsere Vorstellungskraft nutzen und uns in das Grün des Waldes begeben, die Weite des Meeres genießen oder den Geruch einer Wiese in uns einströmen lassen.

Wenn wir in den nächsten Wochen durch die Natur gehen, werden wir die ersten Zeichen der Veränderung entdecken. Frühblüher zeigen ihr erstes zartes Grün, das Zwitschern der Vögel ruft die Ahnung der kommenden Veränderung in uns wach. Die Natur ist eine verlässliche Partnerin, denn nach der Ruhe des Winters wird neues Leben aufbrechen. Wir können uns auf diese schöpferische Kraft verlassen und uns einschwingen in die Prozesse, um selbst in Einklang und Balance zu kommen oder zu bleiben. Auch wenn wir gerade nicht herauskommen, dann können wir unsere Vorstellungskraft nutzen und uns in das Grün des Waldes begeben, die Weite des Meeres genießen oder den Geruch einer Wiese in uns einströmen lassen.

Um dieser Welt in heilsamer Weise begegnen zu können und die besten Wünsche in sie zu tragen, dürfen wir unser Potenzial an Kraft und Ruhe ausbauen, damit wir Gelassenheit und Ruhe für die nächsten und wichtigen Schritte unseres Lebens haben. Finden wir heraus, was uns Kraft und Ruhe gibt, damit diese Welt ein Ort des Friedens, der Gerechtigkeit und der Liebe werden kann.



Foto: Erno Hüfner

## Paulusgemeinde: Wir sind für Sie da!

### Kontakte

#### Gemeindebüro

**Holger Nikolai, Irma Petto**  
u. ehrenamtlich Mitarbeitende  
Teltower Damm 6,  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 98 32-0  
FAX: 80 98 32-55  
E-MAIL: kontakt@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr  
Do 16 bis 19 Uhr

#### Pfarrdienst

**Dr. Donata Dörfel**, Pfarrerin  
TELEFON: 80 98 32-13  
oder über das  
Gemeindebüro  
E-MAIL: doerfel@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

#### Kirchenmusik

**Cornelius Häußermann**,  
Kirchenmusikdirektor  
TELEFON: 80 98 32-25  
E-MAIL: kirchenmusik@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Seniorenarbeit

**Schwester  
Dorette Wotschke**  
E-MAIL: seniorenarbeit@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de  
oder über das Gemeindebüro

#### Jugendarbeit

Jasper Günther  
E-MAIL: jugend@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender  
**Dr. Bertram Morbach**  
E-MAIL: morbach@  
paulusgemeinde-zehlendorf.de

#### Gemeindebeirat

**Holger Schmidtke**  
ordinierter Theologe  
Telefon: 0173 / 6061718  
E-MAIL: kontakt@  
holgerschmidtke-berlin.de

### Evangelische Hoch- schule Berlin (EHB)

Standort: Teltower Damm 4-8  
TELEFON: 84 58 22 62  
baluschek@eh-berlin.de

### milaa gGmbH

#### Kindertagesstätten

#### Paulus

Teltower Damm 8  
14169 Berlin  
TELEFON: 80 49 60 00  
TELEFAX: 80 10 85 00  
E-MAIL: kita-paulus@  
milaa-berlin.de  
Leiterin: **Jessica Fromm**  
Bitte Termine per Email  
vereinbaren

#### Am Buschgraben

Ludwigsfelder Straße 51  
14165 Berlin  
TELEFON: 8 02 70 86  
E-MAIL: kita-buschgraben@  
milaa-berlin.de  
Leiterin: **Bettina Willich**  
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

### Spenden & Fördern

#### Spenden für die Gemeinde

Kirchenkreisverband  
Berlin Süd West  
IBAN: DE 59 5206 0410  
3403 9663 99  
BIC: GENODEF1EK1

#### Gemeindeförderverein

**Paulus e.V.**  
Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Rainer Weitzel**  
E-MAIL: gemeindefoerder  
verein@paulusgemeinde-zeh  
lendorf.de  
IBAN: DE37 5206 0410  
0003 9095 06  
BIC: GENODEF1EK1

#### Förderverein

**Alte Dorfkirche e.V.**  
Teltower Damm 6  
14169 Berlin  
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**  
IBAN: DE85 5206 0410  
0003 9010 76  
BIC: GENODEF1RK1

#### Veranstaltungsräume

mieten  
über Gemeindebüro (s. o.)



## Paulus aktiv: Machen Sie mit!

### Kirchenmusik

#### ■ Kinderchor „Paulinchen“

immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Friederike von Möllendorff**  
Kontakt: friederike@moellendorff.de

#### ■ Ultrasound. Frauenensemble

immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Leitung: **Judith Kamphues**  
Kontakt: j.kamphues@udk-berlin.de

#### ■ Pauluskantorei

immer Do, 19.30 bis 22 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Kirchenmusikdirektor  
Cornelius Häußermann**  
Telefon: 80 98 32-25

#### ■ Morgenchor

immer Di, 10.30 bis 11.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Cornelius Häußermann**

#### ■ Blockflötenensemble

immer Do, 19 Uhr  
Alte Dorfkirche  
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster**  
E-Mail: schufo@gmx.de

#### ■ Paulusbläser

immer Sa, 10 bis 12 Uhr  
Kirchsaal an der Pauluskirche  
Kontakt: **Rüdiger Schreckert**  
E-Mail: kreisposaunenwart@email.de

### Für Kinder und Jugendliche

#### ■ Kindergottesdienst-Team

Kontakt: **Pfarrerin Dr. Donata Dörfel**  
(über das Pfarrbüro)

#### ■ Jugendtreff

immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr  
Jugendkeller im Gemeindehaus  
Kontakt: **Jasper Günther**  
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

### Für Senioren

#### ■ Seniorentreff

im Salon des Gemeindehauses  
Dienstag, 14.30 Uhr  
11.+25. Februar und 11.+25. März  
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke**,  
(siehe oben unter Kontakte)

#### ■ Seniorenausflug

Genauerer siehe Homepage/Mail -  
mit Sr. Dorette

### Beratung und Hilfe

#### ■ Flüchtlingsberatung

Kontakt: **Franziska Menzel**, Beauftragte  
des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung  
Telefon: 0178 / 8 58 89 72

#### ■ Aktion Warmes Essen

ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche  
Kontakt: **Schwester Heike Erpel**  
Telefon: 0176 / 41 80 24 03

#### ■ Anonyme Alkoholiker

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr  
Kirchsaal der Pauluskirche

Alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt.

Sie können gerne im Gemeindebüro (030) 80 98 32 0 erfragen,  
ob sie in Präsenz oder digital stattfinden.

## Gottesdienste

|         |                  |  |
|---------|------------------|--|
| Februar | SO 2.<br>10 UHR  | LETZTER SONNTAG NACH EPIPHANIAS<br><b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin i.R. Dr. Cornelia Füllkrug-Weitzel |
|         | SO 9.<br>10 UHR  | VIERTER SONNTAG VOR DER PASSIONSZEIT<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel   |
|         | SO 16.<br>10 UHR | SEPTUAGESIMÄ<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Superintendent Dr. Johannes Krug  |
|         | FR 21.<br>19 UHR | <b>Taizé-Friedensgebet</b> ( <i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i> )<br>■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team                                   |
|         | SO 23.<br>10 UHR | SEXAGESIMÄ<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Lektorin Hannelore Beuster  |

|      |                  |   |
|------|------------------|---|
| März | SO 2.<br>10 UHR  | ESTOMIHI<br><b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>■ Alte Dorfkirche – Militärpfarrer Dr. Wolf Eckard Miethke                             |
|      | MI 5.<br>19 UHR  | ASCHERMITTWOCH<br><b>Gottesdienst mit Segnung und Aschekreuz</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team                                |
|      | FR 7.<br>18 UHR  | WELTGEBETSTAG<br>■ Evangelisches Gemeindehaus – Frauenteam  |
|      | SO 9.<br>10 UHR  | INVOKAVIT<br><b>Gottesdienst mit Taufe und Einführung des Jugendmitarbeiters Jasper Günther</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel und Team |
|      | SO 16.<br>10 UHR | REMINISZERE<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pastor Holger Schmidtke   |
|      | FR 21.<br>19 UHR | <b>Taizé-Friedensgebet</b> ( <i>Einsingen ab 18.30 Uhr</i> )<br>■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz, Gerhard Lange & Team                                  |
|      | SO 23.<br>10 UHR | OKULI<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel   |
|      | SO 30.<br>10 UHR | LÄTARE<br><b>Gottesdienst</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel  |
|      | SO 30.<br>18 UHR | LÄTARE - FREUE DICH!<br><b>Jugend-Andacht</b><br>■ Alte Dorfkirche – Jugendmitarbeiter Jasper Günther & Team  |

|       |                 |  |
|-------|-----------------|--|
| April | SO 6.<br>10 UHR | JUDICA<br><b>Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls</b><br>■ Alte Dorfkirche – Pastor Dr. Peter Bartmann |
|-------|-----------------|--|

Zur Minderung der enorm hohen Heizkosten finden während der Wintermonate alle Gottesdienste nicht in der großen Pauluskirche statt, sondern in der Alten Dorfkirche Zehlendorf, Ecke Clayallee / Potsdamer Str.

|       |   |
|-------|---|
| Heime | Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel                               |
|       | ■ ROSENHOF: Donnerstag 13. Februar & 6. März um 15:30 Uhr     |
|       | ■ HAUS NANSEN: Donnerstag 27. Februar & 27. März um 16:00 Uhr |
|       | ■ VILLA GRÜNTAL: Samstag 15. Februar & 8. März um 10:30 Uhr   |

## Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**  
Donnerstag, 13. Februar um 10 Uhr im Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: **Schwester Dorette Wotschke** (siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**  
Freitag, 15 Uhr  
28. Februar und 28. März
- **Biblischer Gesprächskreis**  
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr am 5. Februar und 5. März im Paulus-Gemeindehaus, EG
- **Taizé-Andacht**  
in der Alten Dorfkirche  
Kontakt: **Winfried Schwarz**  
Telefon: 8 03 63 20
- **Trödel**  
Freitag, 14 bis 17 Uhr  
Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**  
Kontakt: **Detlev Riemer**  
Telefon: 35 12 49 37  
E-Mail: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**  
Kontakt: **Gisela Oppel**  
Telefon: 8 01 78 53
- **Weltladen**  
Öffnungszeiten: Di 16-18, Do 14-16 Uhr, Sa 11-13 Uhr, So nach dem Gottesdienst  
Kontakt: **Brunhild Riemer**  
E-Mail: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**  
Kontakt: **Dr. Dietrich Werner**  
E-Mail: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**  
Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr, Paulus-Gemeindehaus  
Kontakt: **Almaz Haile**  
Telefon: 0178 / 30 40 622  
E-Mail: edsema01@gmail.com

## Kultur, Tanz und Bewegung

- **Literaturkreis**  
Dienstag, 16.30 Uhr  
25. Februar und 25. März  
Gemeindehaus
- **Meditativer Kreistanz**  
Montag, 17.00 Uhr im Gemeindehaus  
bitte anrufen  
Kontakt: **Jeanette Schalow**  
Telefon: 0178-8498429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**  
Kontakt: **Dr. Kai Schulze-Forster** (siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**  
Montag, 18.30 Uhr  
Gemeindehaus, Großer Saal  
Kontakt: **Elke Brumm**  
Telefon: 84 72 49 74  
www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**  
auf Anfrage  
Gemeindehaus oder Online  
Kontakt: **Beate Siebrasse**  
Telefon: 8 02 63 25

Im Glauben wachsen

# Gemeindejugendrat als Ort der Demokratiebildung

► Von Jasper Günther

**Mit Beginn des neuen Kirchenjahres** haben wir es endlich vollbracht. Ein frisch gewählter GJR tritt seine Arbeit an.

Für viele Jugendliche ist der GJR das erste demokratische Gremium, in das sie gewählt werden. Hier können sie nun Demokratie ganz praktisch erleben und das Gemeindeleben für die Jugend mitgestalten. Am besten können die Jugendlichen selbst erklären, was der GJR für sie bedeutet. Deshalb lasse ich an dieser Stelle die neu gewählten GJR-Vertreter:innen sprechen:

„Ich fühle mich in unserer Gemeinde sehr wohl und möchte mit meiner Arbeit im GJR meinen Beitrag für sie leisten, indem ich meine Ideen einbringe. Mein Ziel ist es, die Stimme der Jugend in der Gemeinde zu stärken und sie noch mehr in das Gemeindeleben zu integrieren.“

GJR-Vertreter, 14 Jahre

„Durch den GJR werden den Konfirmand:innen sowie den Teamer:innen meiner Meinung nach neue Türen geöffnet, um sich in die Gemeinde intensiv einzubringen. Es ist schön, dass man so auch außerhalb des Konfirmand:innen-Unterrichts die Jugendarbeit mitgestalten kann, zum Beispiel das weihnachtliche Backen im Jugendkeller, welches das erste Projekt des GJR war.“

GJR-Vertreterin, 17 Jahre

„Bei der Wahl in den GJR hatte ich den Hintergedanken, dass es in der heutigen Zeit ganz nützlich wäre, das System der Demokratie besser zu verstehen, indem ich selber daran teilhabe. Manchmal frage ich mich, warum zum Beispiel Schulsprecher:innen vermeintlich einfach umzusetzende Neuerungen nicht umsetzen können. Es interessiert mich, ob ich solche Prozesse in unserer Gemeinde besser verstehen und bei der Arbeit helfen kann.“

GJR-Vertreter, 14 Jahre

„Ich will mich in der Gemeinde engagieren. Daraufhin habe ich die Gelegenheit ergriffen und mich für den GJR aufstellen lassen. Besonders gut finde ich, dass ich meine organisatorischen Fähigkeiten verbessern kann und verinnerlichen, im Team zu arbeiten. Dies wird mir sicherlich auch später helfen, zum Beispiel im Beruf.“

GJR-Vertreterin, 16 Jahre

Nun machen wir uns gemeinsam auf den Weg und schauen, was in einem Jahr „Amtszeit“ alles gelingen kann. Dabei möchte ich den Jugendlichen ermöglichen, demokratische Entscheidungsprozesse zu erlernen, zu gestalten und zu erleben, um diese Erfahrungen auch auf andere Lebenssituationen zu übertragen.



## IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf. Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

**Zustellung frei Haus:**  
15 Euro/Jahr.

**Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:**  
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.  
**Konto:**  
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99,

BIC GENODEFIEK1,  
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest,  
Stichwort Paulus Blätter.

**Redaktion:**  
Hannelore Beuster,  
Dr. Donata Dörfel,  
Dorothee Klaue,  
C. Christian Klein,  
Holger Schmidtke

**Grafik:**  
Enno Hurlin

**Druck:**  
Oktoberdruck, Berlin.  
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

**Auflage:**  
1200

**Anzeigen:**  
Sophie Encke, redaktion@paulusblaetter.de. Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

**Anschrift:**  
Paulus Blätter  
Gemeindebüro  
Teltower Damm 4-8  
14169 Berlin  
redaktion@paulusblaetter.de